

Abstrakte Steinskulpturen und eindruckliche Felsfotos

Der Fotograf Daniel Bühler und der Bildhauer Pi Ledergerber stellen gemeinsam in der Galerie Stans aus.

«Säule», «Block», «Quader» oder «Platte» nennt Pi Ledergerber seine Werke aus Stein. Der Bildhauer will seinen abstrakten Arbeiten keine anderen Namen geben. Denn es ist die äussere Form, die das Wesen der Arbeiten ausmacht, gehauen aus Granit, Tessiner-Gneis, Cristallina-Marmor, Kalkstein oder Rouge de Collonge.

Die klaren Formen stehen im Vordergrund, obwohl sich der schnelle Betrachter täuschen lassen könnte. Was nach geschichteten, zusammengesetzten Skulpturen aussieht, ist in Wahrheit immer ein Monolith, und somit aus einem Stück gefertigt. Mit Trennscheibe und Handwerkzeug erschafft Ledergerber diese Illusion.

Bildhauer, Physiker und Philosoph

In Stans aufgewachsen, ist der Künstler hier kein Unbekannter. Seine Skulpturen sind im Gemeindehaus und auf dem Friedhof zu sehen. Sein Werdegang ist kein geradliniger, hat er doch nach der Bildhauerausbildung auf dem zweiten Bildungsweg die Matura gemacht und Physik und Philosophie studiert, bevor er sich ganz der Kunst widmete. Nun ist er aus dem badischen Hohenfels mit seinen Skulpturen für die Ausstellung nach Stans zurückgekehrt.

«Ich will den Berg möglichst realitätsnah, so echt wie möglich zeigen», sagt der Luzerner Fotograf Daniel Bühler. Es sind keine Postkartenansichten, die der Besucher oder die Besucherin in der Galerie Stans derzeit antrifft, denn Nebelschwaden verschleiern Felswände und man sieht die Wolken förmlich dahinziehen. Sichtbare Felsstrukturen und Gletscherfurchen sind jedoch aufs Genaueste erkennbar und



Pi Ledergerber aus Stans (links) und Daniel Bühler aus Luzern.

Bild: zvg

haben eine dreidimensionale Wirkung.

Maximale Detailtreue gelingt nur ohne Sonne

«Das gelingt nur ohne Sonneneinstrahlung, denn mit der Sonne verschwinden viele Details im Schatten», erklärt Bühler. Die Abbildungen entstehen – nach stundenlangem Warten

«Ich will den Berg so echt wie möglich zeigen.»

Daniel Bühler
Fotograf

am Berg auf den richtigen Moment – aus vielen Aufnahmen. Im Krienser Atelier werden diese dann zu einem grossformatigen Foto zusammengesetzt. Märchenhaft wirken dagegen seine Bilder von tropischen Gärten aus Südostasien auf Blattgold und lichtdurchlässigem, handgeschöpftem Gampipapier. Schimmernd und trans-

parent ist die Fülle der Pflanzen – in der Detailtreue jedoch stehen sie den Aufnahmen am Berg in nichts nach. (zvg/lur)

Hinweis

Ausstellung bis 1. Oktober. Geöffnet jeweils am Donnerstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr, am Samstag und Sonntag von 13 bis 16 Uhr.

Walliser Autoren im Winkelriedhaus

Stans Mit zwei bekannten Autorenstimmen aus dem Wallis begeht das Literaturhaus Zentralschweiz am kommenden Freitag den Saisonauftakt im Garten des Winkelriedhauses in Stans.



Der vielfach ausgezeichnete Autor und Historiker Wilfried Meichtry (Bild) stellt dabei sein neues

Buch «Nach oben sinken» vor. Es sei «ein so poetischer wie persönlicher Roman über eine Kindheit im katholischen Wallis, die vom Schweigen in der Familie geprägt war», schreiben die Veranstalter in einer Mitteilung.

Im Buch erzählt der Schriftsteller und Historiker, der in Leuk-Susten geboren wurde, von einem fantasievollen Jugendlichen, der hinter dem Schweigen in der Enge des katholischen Dorflebens im Wallis der 1970er- und 1980er-Jahre ein Familiengeheimnis entdeckt.

Melancholie und Witz



Der Schriftsteller und Spoken-Word-Poet Rolf Hermann (Bild), 1973 geboren in Leuk und heute

wohnhaft in Biel, tritt zudem mit der Berner Multiinstrumentalistin und Sängerin Nadja Stoller (Bild)



auf. Auch in ihrem Bühnenprogramm «Im Tal der Erinnerung» fliesst die Erinnerung an eine Kindheit und Jugend im Wallis ein. Das Bühnenprogramm auf Hoch- und Walliserdeutsch sei ein «Spaziergang durchs Gebirge, wo der Himmel in den Augen ruht». Im «Tal der Erinnerung» fliessen «Bilder und Klänge ineinander, bis die Dinge untrennbar sind: Kindheit und Landschaft, Erinnerung und Schönheit, Melancholie und Witz, Wort und Musik». (lur)

Neue Führung bei Akon

Stans Bei der Firma Akon AG aus Stans, die sich auf Trockenbauarbeiten und Deckenverkleidungen spezialisiert hat, kommt es zu einem Wechsel an der Spitze. Gründer Jonas Lustenberger sei aufgrund seiner Pensionierung per 1. August 2023 operativ kürzer getreten, heisst es in einer Mitteilung. Er habe die Geschäftsleitung in erfahrene Hände übergeben.

Als Geschäftsleiter fungiert neu Bruno Hochuli. Dieser ist seit 1998 im Unternehmen tätig und seit 2002 auch Teilhaber. «Kompetente Unterstützung erhält er durch die weiteren Geschäftsleitungsmitglieder und Aktionäre Hans-Peter Bucher, Franz Niederberger, Sepp Risi und Tom Gabriel.» Jonas Lustenberger werde in einem Teilpensum weiterhin projektbezogen mitarbeiten. (zf)

Bunte Kreuze zieren Dallenwil

Die Pfarrei Dallenwil feiert ihr 100-jähriges Jubiläum.

Franz Niederberger

Rund 100 Dallenwiler Schulkinder von der 1. bis zur 6. Klasse haben während dem Religionsunterricht 25 Kreuze gestaltet. Dies taten sie im Rahmen der Vorbereitungen auf das 100-Jahr-Jubiläum der Pfarrei Dallenwil. Die Grundformen und Dimensionen dieser Kreuze aus Holz sind identisch. Bei der Gestaltung hatten die Kinder aber freie Hand. So entstanden kleine Kunstwerke, die farbenfroh und bunt dargestellten Motive könnten vielseitiger nicht sein.

Auch bei den Materialien hatten die Kinder freie Wahl, sogar Legos sind auf einem der Kreuze zu finden. Die vier Jahreszeiten werden dargestellt, auf anderen Kreuzen sind Texte zu

finden wie «Wir werden reich beschenkt», die belegen, dass sich die Kinder mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt haben.



Die von Schülerinnen und Schülern gestalteten Kreuze sind auf einem Rundweg zu bestaunen. Bild: Franz Niederberger

Die Kreuze sind nun auf einem Spaziergang von der Pfarrkirche über Erlenpanstrasse, Oberaussenstrasse, Dorfplatz, Wiesenbergstrasse bis zur Kirchenstrasse zu bewundern, wo sie am Weg entlang angebracht sind. Bis nach den Herbstferien kann der Weg begangen werden. Die Veranstaltungsreihe «Feyre mit de Chleynä» ist ebenfalls bis nach den Herbstferien mit Kindern und Begleitpersonen in der Kirche besuchbar.

Am 10. September findet dann das Jubiläumsfest statt. Es beginnt um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Nach dem Volksapéro auf dem Schulhausareal wird in der Mehrzweckanlage mit viel Unterhaltung gefeiert. Mit dabei sind einige Dallenwiler Vereine und der Jodlerklub Wiesenberg.

Regierungsräte beantworten Fragen zum Kantonsspital

Der Stand des Freundeskreises Kantonsspital Obwalden gibt morgen in Sarnen Einblick in die Notfallmedizin.

Lucien Rahm

Der Freundeskreis Kantonsspital Obwalden mit seinen mehr als 500 Mitgliedern ist Teil der Aktivitäten der Sarnen Aktion «Miar machid Platz!» auf dem Dorfplatz. Morgen Mittwoch gibt der Freundeskreis Einblick in die Funktionsweise des medizinischen Notfalls. Von 14 bis 17 Uhr präsentieren sich verschiedene Organisationen zum Thema Notfallversorgung und Notfallorganisation in Obwalden. Mit dabei sind der Rettungsdienst des Kantonsspitals Obwalden, die Notfallpraxis der Hausärzte, die First-Responder Obwalden, die Luzerner Psychiatrie, der Samariterverein Sarnen und das SRK Obwalden.

Auch die Zukunft des Obwaldener Kantonsspitals und die Sicherstellung der medizinischen Versorgung vor Ort sind Thema am Stand.

Auch der Spitaldirektor ist vor Ort

Die Regierungsräte Christoph Amstad und Cornelia Kaufmann-Hürschler sind ab 15 Uhr vor Ort und informieren über den aktuellen Stand des Projekts «Verbundlösung mit dem Luzerner Kantonsspital», stellen sich den Fragen der Besuchenden und nehmen sich Zeit für persönliche Gespräche. Auch Spitaldirektor Peter Werder wird anwesend sein. An einer Pinnwand können Wünsche, Ideen und Anregungen angebracht werden.